

Inhalt

Moses

Die Zehn Gebote, damals und heute

Erster Vortrag (München, 13. Februar 1911) S. 5

- In der Bibel muss man äußere Ereignisse und Seelenerlebnisse unterscheiden S. 5
- Moses steht am Übergang vom ägyptischen Hellsehen zur hebräischen Intellektualität S. 6
- In der Denktätigkeit spricht das Göttliche aus dem Innersten des Menschen, aus dem Ich (Jahve). Das Denken ist vorerst von der körperlichen Grundlage abhängig S. 10

Antworten auf Fragen S. 14

Zweiter Vortrag (Kassel, 26. Februar 1909) S. 15

- Jahve heißt «Ich bin». Von Jahve empfängt der Mensch die Ich-Kraft, seine geistige Autonomie S. 15
- Die Zehn Gebote sind zehn Wege, um immer mehr zu einem Ich, zu einem individuellen und freien Geist zu werden S. 17

Faksimilierte Klartextnachschriften S. 20

Zum ersten Vortrag *S. 21*

Zum zweiten Vortrag *S. 37*

Zu dieser Ausgabe *S. 44*

Die Vorträge von Rudolf Steiner *S. 46*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 47*

Über Rudolf Steiner *S. 48*